

Schwingenschlögl bei WM dabei

Motocross Der Bühlertanner trainiert für das Enduro-Rennen. Dabei muss er sich nicht nur um das Sportliche kümmern. Auch die Finanzen des teuren Hobbys stehen im Vordergrund.

Der Bühlertanner Nico Schwingenschlögl wird auch 2019 wieder für ein deutsches Club-Team bei den Enduro-Teamweltmeisterschaften am Start stehen und dort die Fahnen des ADAC Württemberg, des MSV Bühlertann und vor allem für Deutschland hochhalten, heißt es in einer Pressemitteilung.

Aufgrund der Leistungen bei der Weltmeisterschaft in Chile 2018, wo Nico Schwingenschlögl als schnellster deutscher Privatfahrer in der Einzelfahrer-Wertung Gold gewonnen hatte, kam die erneute Nominierung in den WM-Kader für 2019 in Portugal nicht wirklich überraschend.

Seine Gruppe besteht heuer sogar ausschließlich aus Fahrern des ADAC-Teams Württemberg: Maxi Hahn aus Waldburg und Nico Meier aus Rutesheim werden Nico Schwingenschlögl's Teamkollegen in Portugal sein und versuchen, die Team-Platzierung vom letzten Jahr in Chile (Platz 17 von 106 Teams) zu verbessern.

In Portugal werden etwa 110 Club-Teams neben den Trophy-Mannschaften am Start stehen. Die Club-Teams bestehen vorwiegend aus Privatfahrern, welche alle montags noch zur Arbeit müssen. Die Trophy-Teams dagegen bestehen fast ausschließlich aus Werksfahrern und Profis.

Geld aus eigener Tasche

Die Kosten einer WM-Teilnahme sind enorm und bewegen sich schnell im Bereich von mehr als 10 000 Euro, die der Deutsche Motorsport-Bund für die Privatfahrer nicht übernehmen kann. Deshalb heißt es für Nico Schwingenschlögl jedes Jahr aufs Neue, seine Freunde, örtlich ansässige Firmen und die Familie zu überzeugen, dass er ihre Unterstützung als Sportler verdient und er mit seinen Leistungen den Verein, die Stadt Bühlertann und sei-

ne Sponsoren international entsprechend vertreten kann.

Nico Schwingenschlögl hofft, dass die Sponsoren von der Weltmeisterschaft in Chile auch heuer wieder dabei sein werden, setzt aber auch auf die neuen Möglichkeiten des Internets und der sozialen Netzwerke und startet eine Crowdfunding-Aktion. Auf seiner Webseite www.isde2019.com gibt es Informationen zu der Veranstaltung in Portugal, Nicos Aktivitäten und seinem neuen Weg der Sponsorensuche.

Info Die 94. Auflage der FIM-Six-Days-Enduro-Teamweltmeisterschaft wird zwischen dem 11. und 16. November gefahren. Schauplatz ist der portugiesische Ort Portimão an der Algarveküste. Die Stadt hat rund 45 000 Einwohner und seit November 2008 einen Motorsportpark. Bei der WM werden mehr als 750 Fahrer aus 34 Ländern erwartet. Die Team-WM gilt als einer der ältesten Wettbewerbe der Fédération Internationale de Motocyclisme (FIM), zu Deutsch: Motorradweltverband, der insgesamt 90 nationale Verbände repräsentiert.

Strenge Regeln bei dem Sechstagerennen

Eine Six-Days-Weltmeisterschaft besteht aus sechs Tagesrennen, täglich über eine Distanz von 300 Kilometern, davon sechs Sonderprüfungen (MX-/Enduro-Tests) und ungefähr acht Stunden Fahrzeit pro Tag. Alle Fahrer eines Teams müssen zum Schluss das Ziel erreichen, um das Team in der Wertung zu halten.

Nach einem anstrengenden Tag haben die Fahrer – alles ohne fremde Hilfe oder Mechaniker – täglich nur 15 Minuten Zeit, um zwei neue Reifen zu montieren, den Luftfilter zu wechseln und dann das Bike wieder im Parc fermé abzugeben. Dort darf es bis zum Start am nächsten Tag nicht mehr angefasst werden.



Nico Schwingenschlögl bei der WM 2018 in Chile.